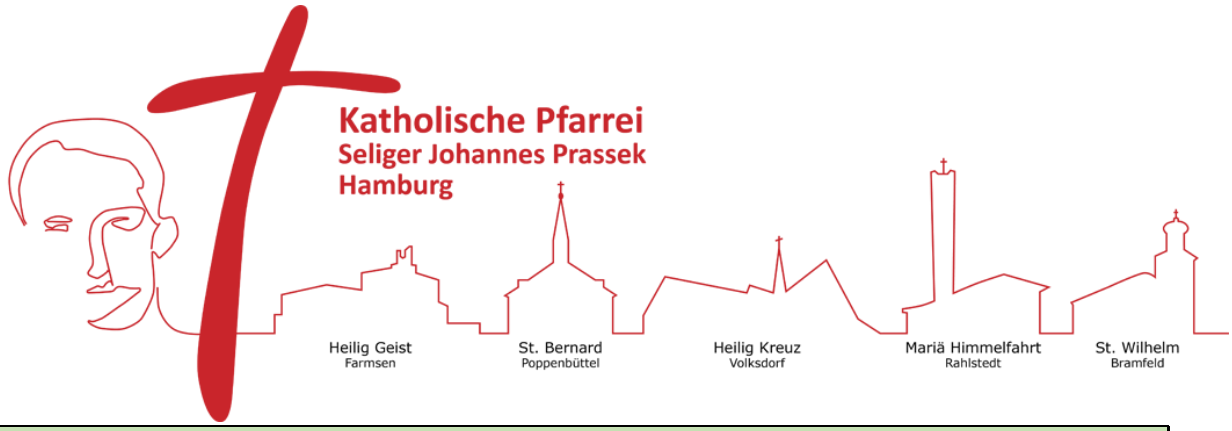


Protokoll der Sitzung 04/2026 des Finanzausschusses der Pfarrei Seliger Johannes Prassek am 21.04.2026 von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Einwände gegen die Aufzeichnung werden nicht erhoben. Die Beschlussfähigkeit ist mit drei von fünf stimmberechtigten Mitgliedern gegeben (später: vier von sechs), die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls 03/2026

Das bereits vorab an die Mitglieder versandte Protokoll wird einstimmig angenommen und in den Ecclesias-Ordner eingestellt. Eine angepasste Fassung wird auf der Homepage veröffentlicht.

TOP 3: Einführung und Verpflichtung eines neuen Finanzausschussmitglieds

Der Vorsitzende informiert, dass der Kirchenvorstand (KV) in seiner letzten Sitzung die Berufung eines neuen Mitglieds des Finanzausschusses beschlossen hat. Er gibt die vorgeschriebene Verpflichtungserklärung zur sorgfältigen Amtsführung und Verschwiegenheit ab und ist damit formal in sein Amt eingeführt. Der Finanzausschuss begrüßt das neue Mitglied ausdrücklich.

TOP 4: Informationen aus der KV-Sitzung vom 07.04.2026

Über folgenden weiteren Punkt aus der KV-Sitzung wird berichtet: Im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung wurde erneut intensiv über die Regelung diskutiert, nach der bei Baumaßnahmen an Primärstandorten künftig ein Eigenanteil in Höhe von 50% vor Ort aufzubringen ist. Diese Regelung soll grundsätzlich verbindlich sein („müssen“), der KV hat aber weiterhin im Einzelfall Entscheidungsspielraum. Eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren war vorgesehen, konnte aufgrund weiteren Diskussionsbedarfs jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Der Finanzausschuss nimmt diese Informationen zustimmend zur Kenntnis und wird die weitere Entwicklung abwarten.

TOP 5: Information und Feedback zum Online-Meeting mit den Finanzansprechpartnern der Gemeinden am 14.04.2026

Ein erster Austausch mit vier Ansprechpartnern hat am 14.04.2026 online stattgefunden. Die Diskussionen waren konstruktiv, teilweise jedoch geprägt von Fragen zur finanziellen Gerechtigkeit zwischen Primär- und Sekundärstandorten. Für die drei Sekundärstandorte steht eine einmalige finanzielle Starthilfe in Höhe von 150.000 Euro zur Verfügung (buchhalterische Rücklage, keine Auszahlung). Diese Mittel können grundsätzlich ohne weiteren Eigenanteil eingesetzt werden. Gleichzeitig wurde deutlich gemacht, dass die Sekundärstandorte strukturell mit Defiziten starten und die Starthilfen mittelfristig auch zur Deckung laufender Fehlbeträge dienen müssen. Einige wenige Buchungen müssen geklärt werden. Die Teilnehmer sowohl aus den Gemeinden wie auch aus dem Finanzausschuss bewerteten das Online-Meeting als sinnvoll und hilfreich, insbesondere für die Transparenz.

Aufgrund von Nachfragen stellt der Finanzausschuss klar, dass die Rücklage für vermietete Wohnungen jeweils mit 50% der Jahresnettokaltmiete dotiert werden soll.

Auch aus der Gemeinde Farmsen ist nunmehr eine Ansprechpartnerin vom GT benannt worden.

TOP 6: Status Rückstände in der Buchhaltung/ Finalisierung der Jahresabschlüsse

Der aktuelle Stand wird ausführlich erörtert: es gibt weiterhin Rückstände, so dass noch keine Abschlüsse für die Jahre ab 2022 vorliegen, es gibt aber Fortschritte. Die Abschlüsse 2023 und 2024 für Haus Emmaus wurden kirchenaufsichtlich genehmigt.

Im Rahmen der monatlichen Auswertungen aus der laufenden Buchhaltung wurden mehrere Posten identifiziert, die wohl fachlich korrekt sind, aber erklärungsbedürftig, z. B. periodenfremde Buchungen, Nachzahlungen aus den Vorjahren. Eine nachträgliche Umbuchung wird als unverhältnismäßig eingeschätzt. Stattdessen sollen erläuternde Hinweise in den Finanzübersichten erfolgen. Es wird vereinbart, auffällige Buchungen in den Berichten nicht zu korrigieren, sondern kenntlich zu machen und kurz zu erläutern.

TOP 7: Wohnanlage Rahlstedt

Die Malerarbeiten in der leerstehenden Wohnung sind abgeschlossen. Es stehen noch kleinere Restarbeiten aus (Balkonboden, Überprüfung der Elektroanlage, Bohrung für die Dunstabzugshaube). Die Wohnung wird dann voraussichtlich im Mai bezugsfertig

sein. Für die zügige Vermietung (zuständig SIM) ab Juni sollen zeitnah Fotos erstellt und die Vermarktung begonnen werden.
Zur Fassadensanierung liegen zwei Angebote vor; eine detaillierte Gegenüberstellung wird vom BA nachgereicht. Sobald die Unterlagen vollständig vorliegen, wird der Finanzausschuss über die Vergabe entscheiden.

TOP 8: Energiemaßnahmen und Zuschüsse des Erzbistums

Es wird über die Zwischenergebnisse der an zwei Standorten durchgeführten Energieberatungen berichtet (Poppenbüttel und Bramfeld). Danach sind die Heizungsanlagen vielfach überdimensioniert und technisch veraltet. Ein Austausch gegen moderne Brennwerttechnik könnte auch ohne weitere Dämmmaßnahmen bereits erhebliche Energieeinsparungen ermöglichen. Für mehrere Maßnahmen kommen Fördermittel (u. a. BAFA, IFB Hamburg) in Betracht. Die anderen Standorte folgen. Der Energieberater erstellt Wirtschaftlichkeitsberechnungen, deren Ergebnisse dann die Grundlage für Investitionsentscheidungen sein sollen.
Der Wirtschaftsrat des Erzbistums hat für jede Pfarrei einen Zuschuss in Höhe von 10.000 EUR für Energiemaßnahmen beschlossen. Der Bauausschuss hat eine Prioritätenliste erstellt. Für das erste Projekt der Umrüstung der Beleuchtung im Gemeindesaal in St. Bernard auf Energiesparmodus sind Angebote angekündigt. Die abschließende Entscheidung fällen Bau- und Finanzausschuss mit dem GT.

TOP 9: Pfadfinderkeller Volksdorf

Die Malerarbeiten in zwei Räumen sind abgeschlossen. Ein Raum kann bereits wieder genutzt werden, der große Kellerraum nach vollständiger Trocknung spätestens Anfang Mai. Die weiteren Elektroarbeiten können im laufenden Betrieb erfolgen.
Die Maßnahmen zur Entwässerung im Innenhof einschl. Drainage sind beauftragt. Alle Kosten bewegen sich im vorgesehenen Rahmen und sind durch eine Spende aus einer Stiftung in Höhe von 15.000 Euro finanziert.

TOP 10: Status Grundsteuer

Für eine Änderung der Grundsteuerfestsetzung sind noch weitere Angaben erforderlich (detaillierte Flächen und Lagepläne). Bisher kommuniziert die Pfarrei über das Erzbistum mit dem Finanzamt. Es ist zu überlegen, ob nicht eine direkte Kommunikation sinnvoller ist. Die vorhandenen Grundsteuerbescheide sollen gemeinsam gesichtet werden, um Zuständigkeiten und weitere Schritte festzulegen.

TOP 11: Probephase QR-Code für Spenden/bargeldlose Zahlungen

Die bisherige Probephase mit QR-Code für Direktüberweisungen in Volksdorf zeigt bisher nur geringe Resonanz. Der Finanzausschuss hält das Verfahren dennoch für zukunftsfähig. Ergänzend wird die Einführung von Kartenzahlungen, z. B. bei Festen, diskutiert. Entscheidungen werden jetzt nicht getroffen. Der FA erkundigt sich nach den Pilotprojekten im Erzbistum.

TOP 12: Vermietungen in Volksdorf

Die vermietete Wohnung kann derzeit nur eingeschränkt ertüchtigt werden, solange größere Gebäudesanierungen ausstehen.

Der Versammlungsraum soll perspektivisch dauerhaft vermietet werden. Dabei sind die Belange der Kita zu berücksichtigen (Betriebserlaubnis), in Frage kommt aber wohl eine Büronutzung ohne Publikumsverkehr. Es sind dann kleinere Renovierungsarbeiten (Maler und Tischler) notwendig. Dieser Aufwand ist wegen der zu erwartenden Mieteinnahmen aber sinnvoll. Ein Zeit- und Maßnahmenplan wird durch den Bauausschuss erstellt.

Nächster Termin: 26.05.2026 in Volksdorf